Das Vorgehen ergibt sich wohl so, dass Ihr bauleitender Architekt, Herr Hans Wildi in Thusis nach den Weisungen von Herrn Dr. Poeschel, die Decke demontiert, und die zur Ausstellung in Zürich in Betracht kommenden Felder nach Anweisung von Herrn Dr. Poeschel durch den Bauunternehmer sachgemäss verpackt und auf einem Autolastwagen hieher gebracht werden. Wie uns Herr Dr. Poeschel sagt, ist die Ueberprüfung und Sicherung des Erhaltungszustandes der ganzen Decke durch den hiesigen Gemälderestaurator, Herr Boissonnas, in Aussicht genommen. Herr Boissonnas arbeitet seit mehreren Jahren auch für das Zürcher Kunsthaus, und wir sind in der Lage, ihm in unserem Hause für die Beschäftigung mit der Zilliser-Decke den Arbeitsraum zur Verfügung zu stellen, in welchem er in der Regel für uns arbeitet. Es wäre deshalb denkbar, dass nicht nur die für die Ausstellung gewählten Felder, sondern die ganze Decke zur Untersuchung und Behandlung durch Herrn Boissonnas nach Zürich gebracht würde.

Aus der Ausstellung in Zürich, die in die Zeit von Anfang Mai bis Ende Juli fällt, erwachsen der Gemeinde Zillis keinerlei Kosten, die beiden Transporte Zillis-Zürich und Zürich-Zillis, ob es sich um sämtliche oder nur einen Teil der Felder handelt, werden durch unsere Ausstellung getragen, ebenso die Versicherung von Haus zu Haus während der beiden Transporte und des Aufenthaltes der Tafeln im Zürcher Kunsthaus. Herr Dr. Poeschel hat sich freundlich bereit erklärt, mit Ihnen sich über die Höhe der Versicherungssumme zu besprechen und wir bitten Sie, uns vom Ergebnis zu verständigen.

Für Ihre baldige Antwort auf diesen Brief wären wir Ihnen deswegen sehr verbunden, weil wir gern andern Instanzen, deren Mitwirkung für Werke der Malerei oder Bildhauerei in Frage kommt, von der Ausstellung der Zilliser-Decke Mitteilung machen würden; wir sind überzeugt, dass diese Tatsache überall mit dem grössten Interesse aufgenommen werden